



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

18. JULI
RATHAUS STUTT GART

FREITAG
08:00 - 18:00

global eyes ²⁰²⁵

für Berufliche Schulen

Dein Blick auf die Zukunft zählt!

Was euch erwartet: die **Highlights** von **Global Eyes 2025**:

- **Grußworte**

Von Bürgermeisterin Isabel Fezer (Referat Jugend & Bildung) und Staatssekretärin Sandra Boser (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport).

- **Interaktive Talkrunde**

Mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung sowie Jugendlichen – im gemeinsamen Austausch zu aktuellen Fragen und Themen, die bewegen.

- **Workshops**

in zwei Phasen: spannende Sessions zu Themen, die euch betreffen: Nachhaltigkeit, mentale Gesundheit, Teilhabe, Diskriminierung und Demokratie – speziell für Schüler*innen beruflicher Schulen.

- **Bildungsmarkt**

Entdeckt Projekte, Initiativen und Mitmach-Angebote rund um BBNE (Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung).

- **Rahmenprogramm mit Musik & mehr**

Freut euch auf gute Vibes, kreative Ecken, Chill-Zonen, Achtsamkeit & Raum für eigene Ideen.

Für Verpflegung ist gesorgt!

inklusive **Mittagessen** auf dem Sommerfestival der Kulturen

mehr Infos unter:
www.global-eye



Jetzt anmelden unter:

Gruppenanmeldung

Einzelanmeldung

Anmeldeschluss: 27. Juni 2025

in Kooperation mit:



gefördert durch:



mit Mitteln des:



Workshops für Lehrkräfte

10:30 bis 12:00 Uhr (Phase 1)

Workshop 1: Lernen, wenn es heiß wird!? – Materialien zur Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung

In diesem Workshop werden verschiedene Materialien zur Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Die Materialien sind in einem Kooperationsprojekt zwischen dem EPIZ, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und drei beruflichen Schulen entstanden. Am Ende des Workshops können die Unterrichtsmaterialien, Übersichten zur Curriculumentwicklung und Poster für den eigenen Unterricht mitgenommen werden!

EPIZ e.V., Zentrum für Globales Lernen in Berlin

Workshop 2: Spielerisch Nachhaltigkeitskonflikte verhandeln – 5 Planspiele für Ihren Unterricht

Windenergie oder Vogelschutz, Waldnutzung zur Freizeit oder Forstwirtschaft? Planspiele eignen sich besonders gut zur konstruktiven Auseinandersetzung mit Zielkonflikten, die jeden gesellschaftlichen Wandel begleiten. Denn sie ermöglichen es, die einzelnen Interessenslagen kennenzulernen und sich in die Meinungen anderer hineinzudenken. Aushandlungsprozesse, so kompliziert und vielschichtig sie sein mögen, werden so greifbar und die Spielenden erfahren, wie politische und wirtschaftliche Entscheidungen zustande kommen und lernen Kompromisse zu schließen.

Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Workshop 3: Spielend lernen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Spielend die Welt begreifen und Handlungsoptionen testen gehört zum natürlichen Lernprozess dazu. Auch in der BNE können durch Gamificationelemente komplexe Zusammenhänge leichter verständlich gemacht werden. Das Erlernen von Gestaltungskompetenz oder das Einüben von Achtsamkeit der Natur gegenüber kann im Spiel gefördert werden. Im heutigen Workshop werden Ihnen anhand verschiedener Themenschwerpunkte aus dem Bereich der BNE ansprechende Methoden aus der Spielpädagogik vorgestellt. Sie bieten Ihnen an, sich spielend mit Mysterys, Point-and-Click-Adventures, digital unterstützten Schnitzeljagden und Simulationsspielen auseinanderzusetzen. Wir diskutieren die Chancen und Risiken des jeweiligen Methodeneinsatzes und Sie erhalten zahlreiche Beispiele zur Einbindung von Gamification im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren eigenen Unterricht.

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden – Württemberg (ZSL)

Workshop 4: Green Building Lab – Architektur für die Zukunft

Du fragst dich, wie wir die unterschiedlichsten Bauwerke so gestalten können, dass sie eine Funktion erfüllen, aber gleichzeitig auch einen positiven Beitrag zur Umwelt leisten?

Du interessierst dich für nachhaltige und regenerative (Bau-)materialien und zirkuläres Design - oder möchtest gerne mehr darüber wissen?

Dann könnte dieser Workshop genau das richtige für dich sein!

WoodenValley gGmbH

Workshops für Schüler*innen

10:30 bis 12:00 Uhr (Phase 1)

Workshop 1: Du bist nicht zu viel – mentale Gesundheit und Self-Care im Ausbildungsalltag

In diesem Workshop geht's um euch – um alles, was euch stresst, verunsichert oder das Gefühl gibt, „nicht zu passen“. Gerade in Ausbildung, Schule oder Praktikum ist es oft schwer, sich selbst treu zu bleiben und trotzdem reinzupassen.

Wir sprechen über:

- Wie Mehrsprachigkeit, Hautfarbe, Religion, Gender oder Herkunft unseren Alltag beeinflussen
- Was Diskriminierung mit unserer mentalen Gesundheit macht
- Und wie wir uns selbst wieder näher kommen – mit Achtsamkeit, Kreativität und dem Austausch untereinander

Afrokids International e.V.

Workshop 2: Weniger Stress, mehr Selbstfürsorge

Das erlebt ihr in diesem Workshop: Wir werden über unsere Werte sprechen wie Achtsamkeit, Wertschätzung & Respekt. Gemeinsame Bewegungsübungen zum Aufwärmen. Brainstorm Session 1: Sammlung von Lebensproblemen oder belastenden Situationen der jungen Menschen/Stress-Faktoren, mit anonymen schriftlichen Feedback. Brainstorm Session 2: „Was macht ihr denn, wenn es euch schlecht geht?“ Sammeln auf Mindmap („Selbstpflegebaum“ zum „Früchte“ pflücken und nach Hause nehmen). Zusammentragen bekannter Anlaufstellen des Hilfesystems.

Between The Lines gGmbH

Workshop 3 (auch in Phase 2): Vernetzung. Macht. Gerechtigkeit: Ideenaustausch als Motor des Wandels für eine gerechtere Welt

In diesem zweiteiligen Workshop begleiten uns zwei Referenten von BtE chat durch den Tag. Am Nachmittag werden wir per Live-Video-Chat Kontakt zu Jugendlichen aus Chile haben und uns über unsere Lebensrealitäten austauschen. Ihr Leben scheint auf den ersten Blick sehr weit von unserem täglichen Leben entfernt zu sein. Wir werden aber viele Gemeinsamkeiten und Verbindungen zu unserem Leben entdecken. Durch partizipative Methoden, Spiele und Gruppenarbeiten werden wir in der Vorbereitung auf den Live-chat aktuelle globale Themen kennen und lokale Herausforderungen verstehen lernen. Einiges davon, wird uns auch in unseren Berufsausbildungen und in den unterschiedlichen Berufen wieder begegnen.

EPiZ Reutlingen e.V. Programm Bildung trifft Entwicklung

Workshop 4 (auch in Phase 2): Think Twice: Mode, Medien & Mitbestimmung

In diesem zweiteiligen Workshop dreht sich alles um Mode, Konsum und Nachhaltigkeit – und um deine Meinung dazu!

Phase 1:

Mit Quiz, Film, Fragespiel und Diskussionen lernst du, wie Kleidung, Ressourcenverbrauch und Nachhaltigkeit zusammenhängen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen, wie ein bewusster Umgang mit Mode im Alltag, in der Schule und im Beruf aussehen kann.

Future Fashion Experts in Kooperation mit Texoversum, Hochschule Reutlingen

Workshop 5: Wald im Alltag

Wir alle sind in unserem Alltag mit Ökosystemen verbunden. Insbesondere der Wald spielt eine entscheidende Rolle für unsere Gesellschaft und in eurem Leben. Wo genau sind diese Verbindungen für uns zu finden und kann der Wald nachhaltig all unseren Bedürfnissen gerecht werden?

Bei der Suche nach Antworten wollen wir auch Visionen für eure Zukunft und die des Waldes von morgen entwickeln.

Haus des Waldes Stuttgart (Forst BW)

Workshop 6: ImpACT – Gemeinsam mehr bewirken

In diesem Workshop geht es darum, den Dialog zu fördern und gemeinsam Konfliktlösungen im Sinne unserer gemeinsamen Werte zu entwickeln. Wir arbeiten mit interaktiven Methoden, geben kurze, prägnante Inputs und setzen auf Gruppenarbeit sowie spielerische Aktivitäten, um unterschiedliche Perspektiven erfahrbar zu machen. Moderierte Diskussionen sorgen dafür, dass jede Stimme gehört wird.

Stiftung Weltethos

Workshop 7: Kann mein Rucksack die Meere retten? – Ein Mystery

Im Workshop setzen sich Schüler*innen mit Nachhaltigkeit und Greenwashing am Beispiel von „Meeresplastik“ mittels eines Mystery auseinander. Ein Mystery ist eine Methode, bei der die Schülerinnen und Schüler ungeordnete Informationen basierend auf einer Leitfrage in ein Ordnungsgefüge sortieren. Dabei reflektieren sie unter Berücksichtigung der realen Gegebenheiten der Produktion ihre individuellen Möglichkeiten zum Handeln im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Workshops für Schüler*innen

14:00 bis 15:30 Uhr (Phase 2)

Workshop 8: Mein Mittagessen und der Weltacker – ein Blick über den Tellerrand

Wo wachsen die Dinge, die ich für mein tägliches Leben brauche? Warum ernähren wir uns in Deutschland nicht ausschließlich von unseren eigenen Ackerflächen? Und was hat das mit meinem Mittagessen zu tun? Anhand vieler interaktiver Methoden könnt ihr diesen und mehr Fragen nachgehen und entdecken, was auf unseren weltweiten Ackerflächen angebaut wird und wie viel Fläche eine Portion unseres Mittagessens auf dem Acker benötigt. Ihr erfahrt, dass ihr, wären die Ackerflächen gerecht verteilt, jeden Tag 5,5qm Ackerfläche zur Verfügung hättet und seht, wie unsere Ernährungsweise beeinflusst, wie viel Fläche wir tatsächlich verbrauchen. Gleichzeitig legen wir den Fokus auch auf die globalen Zusammenhänge und schauen, für was wir unsere Ackerflächen in Europa nutzen und welche Auswirkungen das auf Ackerflächen und Menschen im Globalen Süden hat.

Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.

Workshop 9: Selber schuld? - Wenn Schulden- und Klimakrise den Globalen Süden treffen

Die Klimakrise spitzt sich zu. Doch statt in die Anpassung an den Klimawandel zu investieren, müssen Staaten des Globalen Südens oft einen hohen Schuldendienst an den Globalen Norden zahlen. Doch warum machen Staaten überhaupt Schulden? Und wann werden Schulden zum Problem? Wie hängen Schulden- und Klimakrise zusammen? Und zuletzt: wie gehen wir mit den globalen Herausforderungen um und was kann jeder Einzelne tun?

In unserem Workshop nähern wir uns dem Thema Staatsverschuldung von Ländern im Globalen Süden an. Gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickeln wir ein Verständnis davon, wie Klima- und Schuldenkrise im Globalen Süden zusammenhängen. Dabei soll auch ein Bezug zu den Teilnehmenden selbst hergestellt werden, insbesondere durch interaktive Bildungsmethoden wie dem Wertebarmeter und dem Klima- und Schulden-Quiz. Anhand konkreter Länderbeispiele und Aussagen von Menschen, die sich in diesen Ländern für faire Entschuldung einsetzen, veranschaulichen wir, wie Menschen von Krisen lokal betroffen sind und thematisieren mögliche Lösungsansätze.

erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung e. V

Workshop 3 (auch in Phase 1): Vernetzung. Macht. Gerechtigkeit: Ideenaustausch als Motor des Wandels für eine gerechtere Welt

In diesem Workshop können wir mit Spezialist*innen im Klassenzimmer und aus der Ferne interagieren und über die Realitäten von Gemeinschaften nachdenken, die sehr weit von unserem täglichen Leben entfernt sind, mit denen wir aber eine tiefe Verbindung haben.

Durch partizipative Methoden, Spiele und Gruppenarbeiten können wir als Berufsschülerinnen und Berufsschüler die globale Aktualität und die lokalen Herausforderungen verstehen lernen.

EPiZ Reutlingen e.V. Programm Bildung trifft Entwicklung

Workshop 4 (auch in Phase 1): Think Twice: Mode, Medien & Mitbestimmung

In diesem zweiteiligen Workshop dreht sich alles um Mode, Konsum und Nachhaltigkeit – und um deine Meinung dazu!

Phase 2:

Jetzt wird's kreativ: Du beschäftigst dich mit der Macht von Werbung und Social Media – und wie du diese Werkzeuge selbst nutzen kannst, um deine Botschaft sichtbar zu machen. In Kleingruppen entwickelst du eigene Statements oder Designs und setzt deine Ideen mit einfachen grafischen oder digitalen Mitteln um. Dabei entsteht Raum für Ausdruck, Beteiligung und deine Perspektive auf Mode, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Wandel.

Deine Meinung zählt – mach mit, setz ein Zeichen!

Future Fashion Experts in Kooperation mit Texoversum, Hochschule Reutlingen

Workshop 10: Vielfalt entscheidet

Ob Herkunft, Sprache, Lebensstil oder Erfahrung – Vielfalt ist überall. Doch spiegelt sich das auch in der Politik wider? Im Gemeinderat haben etwa 15% der Mitglieder eine Migrationsgeschichte – in der Stadtgesellschaft sind es rund 50%. Sieht so echte Vielfalt aus? In diesem Workshop findest du heraus, wie Kommunalpolitik funktioniert, warum Mitbestimmung wichtig ist – und wie du dich selbst einbringen kannst. Mit Rollenspielen, Gruppenaktionen und kreativen Aufgaben entdecken wir, wie junge Menschen mit ihren Ideen und Perspektiven Politik vor Ort mitgestalten können.

Local Diversity e.V.

Workshop 11: Kopf frei. Stimme laut. – Zukunft selber machen.

„Kopf frei. Stimme laut. – Von der Idee zur Aktion“ ist ein kreativer Beteiligungsworkshop für Berufsschüler:innen, der mentale Gesundheit und demokratische Mitgestaltung miteinander verknüpft. Die Teilnehmenden entwickeln in einem kompakten, angeleiteten Design-Thinking-Prozess eigene Mini-Projekte, die ihr Wohlbefinden im (Berufs-)Alltag stärken und gleichzeitig Räume für Mitbestimmung sichtbar machen.

Im Zentrum steht die Frage: „Was brauchen wir, um uns gehört, gestärkt und beteiligt zu fühlen?“ – ausgehend von dieser Perspektive identifizieren die Jugendlichen konkrete Herausforderungen, erarbeiten eigene Lösungen und gestalten erste Prototypen – beispielsweise für eine „Wohlfühl-Ecke“, eine Feedback-Kultur oder eine kreative digitale Selfcare-Kampagne.

Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Workshop 12: Nachhaltige Städte weltweit - Indien und das Nachhaltigkeitsziel 11 "Nachhaltige Städte und Gemeinden" im Blick

Wie können Städte nachhaltiger werden? In diesem interaktiven Workshop werfen wir einen Blick auf das UN-Nachhaltigkeitsziel SDG 11 („Nachhaltige Städte und Gemeinden“) – mit einem besonderen Fokus auf die aktuelle Situation in Indien. Anhand eines konkreten Beispiels erkunden wir, vor welchen Herausforderungen indische Städte stehen und welche Lösungen bereits erprobt werden. Gleichzeitig sprechen wir über den Klimawandel: Was sind seine Ursachen und welche Auswirkungen sind weltweit – und ganz konkret – spürbar? Der Workshop lädt zum Mitdenken und Diskutieren und ermöglicht einen Perspektivwechsel. Wir lernen Lösungsansätze kennen sowie Handlungsoptionen für Klimaschutz.

World University Service (WUS) Grenzenlos / Across Boundaries Projekt

Workshop 13: Koloniale Kontinuitäten – wahrnehmen, verstehen, hinterfragen FAIRlaufen – Rundgang: Dekolonialisierung

FAIRlaufen – Rundgang: Dekolonialisierung

Koloniale Geschichte ist Vergangenheit – und zugleich Teil unserer Gegenwart. Im heutigen Stadtbild sind koloniale Spuren oft nicht mehr auf den ersten Blick erkennbar – und doch begegnen sie uns: in Museen, Denkmälern, alten Straßennamen ebenso wie in Sprache, Konsum und alltäglichen Bildern unserer Gegenwart. Die Rallye lädt dazu ein, genau hinzusehen und zu fragen: Was erzählen diese Orte? Und was bleibt dabei unsichtbar?

Gemeinsam mit erfahrenen Referent*innen erkunden wir koloniale Kontinuitäten im Stadtbild – und fragen, was sie über unser Heute erzählen, wie sie unsere Wahrnehmung, unser Verhalten und unseren Alltag formen – und welche Handlungsspielräume sich daraus eröffnen. Die Tour öffnet Perspektiven, regt zum Nachdenken an und lädt dazu ein, Gewohntes neu zu betrachten. Nicht abstrakt – sondern ganz konkret, im Hier und Jetzt.

Decolonize our mind – mit offenen Augen durch Stuttgart.

Welthaus Stuttgart e.V.